

**Beschluss des Kantonsrates  
über die Genehmigung der Rechnung und  
des Geschäftsberichts der Elektrizitätswerke  
des Kantons Zürich für das Jahr 2009/10**

(vom . . . . .)

*Der Kantonsrat,*

gestützt auf § 9 des Gesetzes betreffend die Elektrizitätswerke des  
Kantons Zürich (EKZ-Gesetz) vom 19. Juni 1983 und nach Einsicht-  
nahme in den Antrag des Verwaltungsrates vom 17. Januar 2011,

*beschliesst:*

I. Der 102. Geschäftsbericht 2009/10 und die darin enthaltene  
Jahresrechnung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich 2009/10  
über den Zeitraum vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 wer-  
den genehmigt.

II. Von der folgenden Gewinnverwendung gemäss gesetzlichen  
und reglementarischen Bestimmungen wird Kenntnis genommen:

Einlage in Rücklage für Ausgleichsvergütungen	Fr. 11 300 000
Einlage in die Freien Reserven	<u>Fr. 50 000 000</u>
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	Fr. 40 986 000
<b>Total</b>	<b><u>Fr. 102 286 000</u></b>

III. Mitteilung an den Verwaltungsrat der Elektrizitätswerke des  
Kantons Zürich und an den Regierungsrat.

IV. Veröffentlichung im Amtsblatt, Textteil.

## **Der 102. Geschäftsbericht 2009/10**

Gemäss § 9 EKZ-Gesetz obliegt dem Kantonsrat die Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich. Nach § 2 Abs. 1 lit. m der Verordnung über die Organisation und Verwaltung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ-Verordnung) vom 13. Februar 1985 steht dem Verwaltungsrat die Verabschiedung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts zuhanden des Kantonsrates zu. Die Jahresrechnung ist im Geschäftsbericht 2009/10, Teil EKZ-Finanzbericht (Seiten 34–52) enthalten. Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG empfiehlt, die vorliegende Jahresrechnung 2009/10 zu genehmigen.

Ein wiederum deutliches Umsatzwachstum und ein EBIT von 40,9 Mio. Franken prägen das Geschäftsjahr 2009/10 der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich. Der Gesamtstromverbrauch im Versorgungsgebiet erhöhte sich um 2,5% auf 6260,4 Gigawattstunden. Die Investitionen in die Versorgungssicherheit bleiben mit rund 70 Mio. Franken auf hohem Niveau. Die Nettoinvestitionen der EKZ betragen 122,0 Mio. Franken.

Der Betriebsertrag der EKZ steigerte sich im Geschäftsjahr 2009/10 um 3,7% auf 787,1 Mio. Franken. Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich um 9,9 Mio. Franken auf 40,9 Mio. Franken. Der Ertrag aus dem Stromgeschäft stieg um 2,9% auf 641,0 Mio. Franken. Das Unternehmensergebnis liegt mit 67,9 Mio. Franken auf Vorjahresniveau und erlaubt, die Kundenboni und die Ausgleichsvergütungen an die Gemeinden zu finanzieren.

Die Zunahme des Ertrags aus dem Stromgeschäft in diesem Geschäftsjahr ist vor allem auf die konjunkturelle Entwicklung, das Bevölkerungswachstum und die kühlere Witterung sowie auf die Bonusanpassung zurückzuführen. So stieg der Gesamtstromabsatz im EKZ-Versorgungsgebiet insgesamt um 2,5% auf 6260,4 Gigawattstunden. Am meisten zugelegt hat das Kundensegment der Privat- und Gewerbekunden. Hier konnte ein Zuwachs von 3,7% auf 2107,6 Gigawattstunden verzeichnet werden. Die Energielieferung an die Endverteiler einschliesslich StWW erhöhte sich um 2,5% auf 2855,7 Gigawattstunden. Der Verbrauch der Grosskunden blieb mit 1161,0 Gigawattstunden auf dem Niveau des Vorjahres.

Der erfolgreich wachsende Bereich des Energie-Contractings (Wärmeversorgung) erreichte dank einem Wachstum von 38,2% einen Ertrag von 14,5 Millionen Franken. Das Elektroinstallationsgeschäft von EKZ Eltop profitierte von der weiterhin erfreulichen Baukonjunktur und konnte den Ertrag auf 60,4 Mio. Franken steigern.

Das Umsatzwachstum im Energieverkauf und im Installationsgeschäft führte zwangsläufig zu Kostensteigerungen im Stromankauf und im Personalbereich. Zudem wurde im Vorfeld der vollen Strommarktliberalisierung einmal mehr in die Know-how-Basis des Unternehmens investiert. Der Personalaufwand stieg dadurch um 7,2 Mio. Franken auf 121,4 Mio. Franken.

Die Abschreibungen erfuhren auch im vergangenen Jahr einen deutlichen Anstieg. Da das gegenwärtige Investitionsniveau deutlich über demjenigen der Vergangenheit liegt, liess sich dies nicht vermeiden. Die hohen Investitionen in die Versorgungssicherheit sind notwendig, da einerseits zunehmend Ersatzinvestitionen anstehen und andererseits das Netz stetig wächst und stärker belastet wird.

Die Zuweisung für Kundenboni liegt mit 58,3 Mio. Franken noch immer auf hohem Niveau. Das Finanzergebnis hat trotz einer tieferen Dividende der Axpo im Zuge der Erholung der Finanzmärkte gegenüber dem Vorjahr wieder ein vernünftiges Niveau von 29,8 Mio. Franken erreicht.

Die Bilanz weist eine leicht steigende Bilanzsumme aus, was vor allem auf die gestiegenen Investitionen in Sachanlagen zurückzuführen ist. Diese Investitionen in die Versorgungssicherheit zeigen sich auch in der Geldflussrechnung. Die Investitionen in Sachanlagen in der Höhe von 122,0 Mio. Franken führen zu einem Nettogeldabfluss in der Höhe von 21,1 Mio. Franken.

Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und die geleisteten Dienste im vergangenen Geschäftsjahr.

## **Antrag**

Der Verwaltungsrat beantragt dem Kantonsrat die Genehmigung des vorliegenden Antrags.

Zürich, 17. Januar 2011

Im Namen des Verwaltungsrates  
der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich  
Der Präsident:                      Der Sekretär:  
Rolf Sägesser                      Swen Egloff